

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1975)
Heft: 4

Rubrik: Rad-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Genossenschaftler

Die vierte - und letzte Nummer - wenigstens dieses Jahres. Wie schon oft, bitten wir sie wieder um ihre Mitarbeit. Keine literarischen Meisterwerke, sondern Tatsachen aus dem Leben der Jenischen, Meinungsäusserungen, Vorschläge zur weiteren Gestaltung usw. usw. Nur so wird "Scharotl" auch das nächste Jahr stehen.

Weshalb diese neue Adresse? "Scharotl" wurde anlässlich der letzten Mitgliederversammlung am 25. Oktober 1975 zum offiziellen Sprachorgan erhoben, d.h. mit der neuen Mitgliederbei-

tragsregelung wird jedes Mitglied "Scharotl" gratis beziehen. Für die andern "Scharotl"-Leser: **WERDET MITGLIEDER!** Helft unsere Organisation aufbauen, ehe die letzten Fahrenden von unseren Strassen verschwinden und - so ein Freund der Jenischen aus dem Bündnerland - auch eine Art "Antiquität" werden.

Zum Inhalt dieses Heftes: Nachrichten sind dieses Mal gross geschrieben: Radnachrichten, der Bericht über unsern Tag in Zürich anlässlich der Thearena-Aktionswochen, Nachrichten über unsere

erste Mitgliederversammlung vom 25. Oktober. Vergesst nicht, auch die Beilage zu beachten: Die Mitgliederliste 1975, das Protokoll der ersten Mitgliederversammlung und die Liste der neuen Vorstandsmitglieder der Radgenossenschaft. Als Beilage auch einen Brief an alle Genossenschaftler, den Mitgliederbeitrag 1976 nicht zu vergessen. Wir hoffen auf Eure weitere Unterstützung. Wie viele Vereine, kranken auch wir an Geldmangel. Helft diese Krankheit heilen. Wir sind auf Geld und andere Hilfe angewiesen.

Mariella Mehr

IMPRESSUM

Redaktion:
Mariella Mehr

Grafik:
Bruno Kümin

Illustration:
Bettina Truninger

Fotografie:
Rob Gnant

Druckort: Bern

Herausgeber:
RADGENOSSENSCHAFT
DER LANDSTRASSE
Postfach 3229
3000 Bern 7

Tel: 031. 42 85 95
08.00 - 12.00 Uhr

Rad-Nachrichten

Neue Standplätze?

Trimbach SO Zentralwäscherei BE Murten BE

Kollektiv Krankenkasse

Seit der Ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 25. Oktober darf sich die Radgenossenschaft nun wirklich "Selbsthilfeorganisation" nennen, wird sie doch von einem vorwiegend von Jenischen besetzten Vorstand vertreten. Ein Ziel ist somit erreicht: Fahrende zu organisieren, die ihr Schicksal selbst in die Hand neh-

men und für sich und für die Rechte ihrer Brüder und Schwestern kämpfen.

Dass dieser Kampf während den nächsten Jahren nach aussen nicht sehr spektakulär sein wird und Standplätze sowie andere wünschenswerte Errungenschaften nicht wie Pilze aus dem Boden schiessen, dürften

zumindest ein kleiner Teil unserer Leser be-
griffen haben.

Anscheinend haben doch schon einige der Fah-
renden selbst resigniert,
waren doch an dieser
wichtigen Mitgliederver-
sammlung nur fünfund-
vierzig anwesend. "Das
isch jo sowiso alles
Saich", meinte ein Jeni-
scher wörtlich, "es
passiert jo überhaupt
nüd".

Nun, gewiss, es passiert
eben so viel, als Jeni-
sche mitmachen oder ta-
tenlos ein paar wenigen
Aktiven zuschauen. Der
Grundsatz: Nur gemeinsam
sind wir stark, gilt
eben auch für uns Fah-
rende, die des Orga-
nisierens unkundig sind.

Trotzdem kann die Rad-
genossenschaft auf ein
paar bescheidene Er-
folge zurückschauen.

Da ist die Sache in
Trimbach SO, wo nun tat-
sächlich ein Wohnwagen-
standplatz für fünf bis
zehn Familien entstehen
soll. Wird also der Kan-
ton Solothurn der erste
Kanton sein, der unserer
Organisation praktische
Hilfe leistet?

Auch in Bern tut sich was
und nicht nur im Grossen
Rat. Zur Zeit verhan-
delt die RG mit der Lie-
genschaftsverwaltung,
möchten wir doch gerne
den Platz hinter der
Zentralwäscherei über-
nehmen. Könnte die
RG den Platz mieten, wür-
de dies für die dort
stationierten Leute be-
deuten, dass sie in ei-
ner Art Selbstverwal-
tung für ihren Platz
verantwortlich sind, al-
so auch aktives Mitge -

stalten bei baulichen
und räumlichen Verände-
rungen, keine Angst
mehr vor dem Abgescho-
ben werden, Mitsprache-
recht in allen Belangen.
Personell würde sich
nichts verändern, da die
meisten dort wohnhaften
Fahrenden schon Jahre
auf dem Platz sind. Ver-
treten würden sie in un-
serem Vorstand durch
Frau Narcisse Wero.
Wir meinen, dass dieses
Experiment ein Versuch
wert ist aus zwei Grün-
den:

- Es würde den Zusammen-
halt der Fahrenden
wenigstens auf einem
Platz bildhaft doku-
mentieren.
- Die Zentralwäscherei,
falls diese Selbst-
verwaltung auf längere
Zeit funktioniert, gäl-
te als gutes Beispiel
für andere Kantone und
böte vielen Fahrenden
in andern Gegenden
die Chance, endlich
auch zu ihren Plätzen
zu kommen.
- Die auf dem Standplatz
Zentralwäscherei woh-
nenden Jenischen be-
wiesen damit ihre So-
lidarität mit dem gan-
zen Fahrenden Volk in
der Schweiz.

Nun, die Verhandlungen
sowohl mit der Liegen-
schaftsverwaltung als
auch mit den Jenischen
werden zeigen, ob die-
ses Mietabkommen zu-
stande kommt unter Be-
dingungen, die für alle
der Beteiligten tragbar
sind.

Da nun das Projekt Al-
tavilla nicht realisiert
werden konnte, haben
eine andere Möglichkeit
ins Auge gefasst, ein Ge-
biet im Löwenberg b/
Murten. Es gehört den
Schweizerischen Bundes-
bahnen. Vielleicht kann
mit der SBB ein Abkom-
men erzielt werden. Wir
denken an einen Stand-
platz für mindestens
fünfzehn Familien.

Gesucht: eine elek-
trische Schreibma-
schine (wichtig für
unsere Drucksachen),
neu oder gebraucht.
Preis spielt eine
grosse Rolle: Wir
haben kein Geld.

Offerten an:
Radgenossenschaft

An der Mitgliederver-
sammlung wurde aber noch
ein anderes, wichtiges
Votum diskutiert.

EINE KOLLEKTIVKRANKEN- VERSICHERUNG FUER FAH- RENDE MITGLIEDER

Wir haben nun von drei
Kassen entsprechende
Unterlagen verlangt und
daraus erschen, dass ei-
ne solche Kollektivversi-
cherung für den Ver-
sicherten fast um 30%
günstiger kommt. Wir
werden darüber im näch-
sten "scharotl" mehr be-
richten. Jedenfalls,
wer sich dafür interess-
iert kann sich jetzt schon
anmelden. Drei Mitglie-
der sind bereits dabei.
Das ist immerhin ein An-
fang. Anmeldungen erfol-
gen an unser Sekretariat
in Bern.